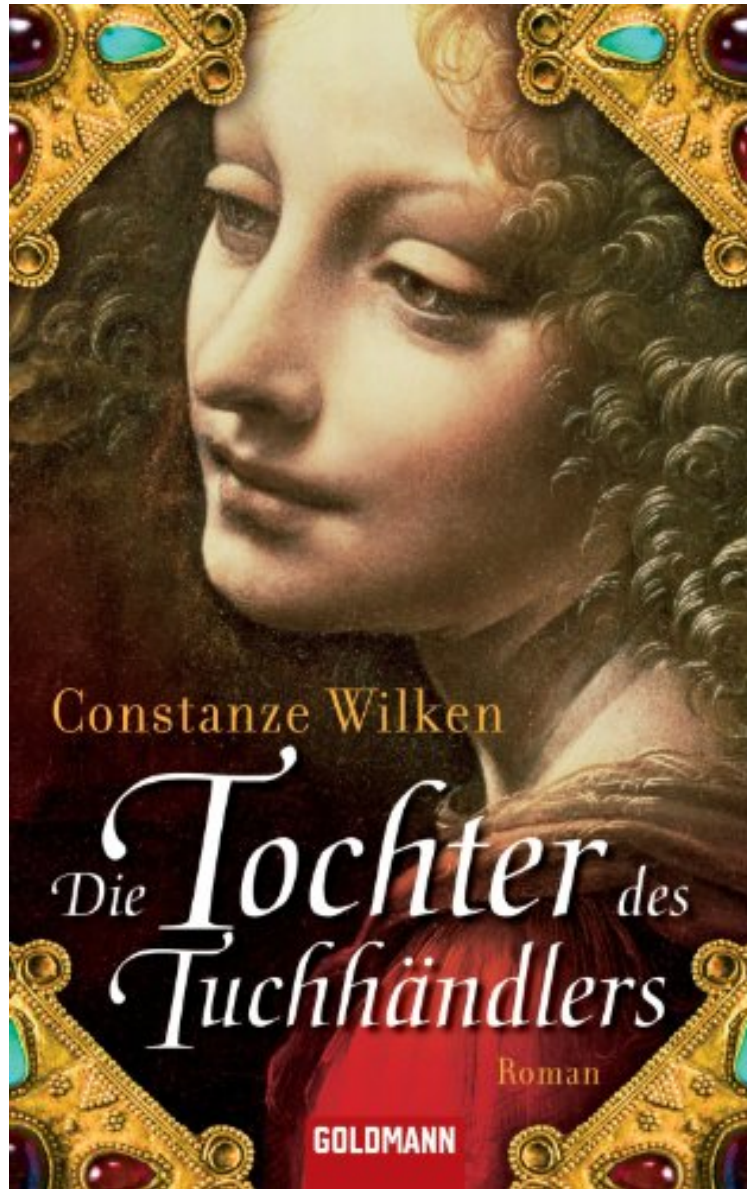


[Free download] Die Tochter des Tuchhndlers: Roman

Die Tochter des Tuchhndlers: Roman

Von Constanze Wilken
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #34802 in eBooksVerffentlicht am: 2009-01-26Erscheinungsdatum:
2009-02-02File Name: B004OL2R98 | File size: 42.Mb

Von Constanze Wilken : Die Tochter des Tuchhndlers: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tochter des Tuchhndlers: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Farblose Heldin inmitten politischer WirrenVon NebelfischerNachdem ich die vielen positiven Bewertungen gelesen hatte, kaufte ich mir das vielversprechend klingende Buch - und war dann doch sehr enttuscht von dem Inhalt.Eigentlich

beginnt alles sehr geheimnisvoll und spannend, ein Mord geschieht - aber dann? Wahrscheinlich sollte der Roman davon getragen werden, dass man mit der "armen Beatrice" mitfiebert und mitleidet, die den ihr nicht sympathischen Tuchhändler Federico heiraten muss und dann - unter den kalten Verhältnissen in seinem Haus leidend - in alle möglichen politischen Ränkespiele hineingezogen wird. Aber mit Beatrice konnte ich überhaupt nicht warm werden. Sie ist wehleidig, häufig ziemlich zickig und auch durchaus egoistisch, und wenn sie sich im Roman beklagt, wie schlecht und wenig freundlich sie doch aufgenommen wird von Ehemann und Schwiegermutter, so finde ich eigentlich diese Aufnahme nicht so überraschend. Ihre Schwiegermutter urteilt Beatrice als "fette, unangenehme Frau" ab, noch ehe sie ein Wort mit ihr gesprochen hat, und zieht sich von allen im Haus wohnenden Familienmitgliedern sofort und ohne großen Anlass zurück. Nicht ein einziges Mal bemüht sie sich aktiv, die Sympathie ihrer neuen Familie zu gewinnen - stattdessen hockt sie, bse ausgedrückt, in ihren Privatgemächern und schmolzt. Natürlich ist da die Tatsache, dass ihr neuer Ehemann sie in der Hochzeitsnacht mehr oder weniger vergewaltigt, aber in der Zeit, in der der Roman spielt, ist das sicher nichts Außergewöhnliches. Merkwürdig fand ich auch, dass Beatrice später im Roman recht problemlos damit leben kann, dass ihrem sehr jungen Dienstmädchen bei einem Auftrag für die Herrin das Gleiche geschieht - offenbar ist so etwas nur schlimm, wenn es der Heldin selbst geschieht. Im Lauf des Romans versucht Federico mehrfach, sich ihr anzunähern, und wenn er natürlich am Ende auch das kalte Scheusal sein muss, so fand ich Beatrices kontinuierliche Abwehrhaltung, ihr ständiges Beleidigtsein und das rigorose Abschmettern jeglicher Versöhnungsabsichten wenig überzeugend. Wenigstens ein einziger Versuch, sich mit ihrer Schwiegermutter oder dem Ehemann oder dem Rest der Familie zu versöhnen, hätte der Handlung gut getan, und Beatrices Charakter auch. Natürlich ist da noch Federicos draufgängerischer Bruder Tomeo, in den sich Beatrice recht spontan verliebt. Tomeo bleibt für mich ein ziemlich blasser Charakter, und die Liebe zwischen den beiden hat mich wenig berührt. Keine der Hauptpersonen ist mir irgendwie wirklich sympathisch geworden oder nahe gegangen. Beatrice wird stilisiert als die "zarte, verletzbare blonde Schönheit, der alle Unrecht tun", aber richtig bewegen konnte mich ihr Schicksal nicht, obwohl nun wirklich genug Schicksalsschläge auf sie einprasseln. Eigentlich hätte vor dem historischen Hintergrund und der vielversprechenden Grundidee ein richtig toller Roman entstehen können - aber meiner Meinung nach bräuchte es dafür eine Heldin, die mehr Sympathie erwecken kann. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr schöner historischer Roman zur italienischen Renaissance, tolle Kombination von Geschichte und Unterhaltung! Von Galarina Auch wenn mich der Titel des ersten historischen Romans von Constanze Wilken "Die Tochter des Tuchhändlers" nicht besonders angesprochen hat, war der Klappentext doch recht vielversprechend, und so griff ich zu diesem Renaissance-Roman rund um das italienische Lucca. Lucca, 1525: Die Hochzeit der jungen Beatrice Rimortelli, Tochter eines lucchesischen Tuchhändlers, mit Federico Buornardi wird von den Ereignissen des Vorabends überschattet: im Dom von San Martino wurde ein päpstlicher Legat ermordet. Aber auch der Beginn der Ehe ist schwierig; Beatrice muss erkennen, dass ihr Mann eine Geliebte und viele Geheimnisse hat. Sein Palazzo wird für sie eher zum Gefängnis als zum Heim, Beatrice erfährt, dass einige Bewohner von Lucca in eine politische Intrige großen Ausmaßes verstrickt sind und befürchtet, dass auch Mitglieder der Familie Buornardi in der Intrige involviert sind. Bald weiß sie nicht mehr, wem sie in ihrer Umgebung vertrauen kann. Als Federico das Tuchhändlergeschäft ruiniert, spitzen sich die Ereignisse zu. Der Kampf zwischen papsttreuen Guelfen und kaiserlich gesinnten Ghibellinen erschüttert auch Lucca, die Stadt wird von den Pocken heimgesucht und Federico nimmt seiner Frau ihr Vermögen und ihre Tochter. Beatrice macht sich auf die Suche nach ihrer Tochter Giulia. Eine Reise, die unter der bestehenden politischen Situation und den weiter schwelenden Kämpfen gefährlich ist. Aus ihrer Familie kann ihr nur noch Federicos Bruder Tomeo helfen, der als Soldat bei den kaiserlichen Truppen kämpft... Constanze Wilken hat die Geschichte der klugen und sympathischen Beatrice Rimortelli zeitlich in die Auseinandersetzungen von Papst Clemens VII. und Karl V. gelegt und scheut sich nicht, die politischen und historischen Entwicklungen in ihrem Roman zu integrieren und beleuchten. So wird "Die Tochter des Tuchhändlers" zu einem historischen Roman, der nicht nur unterhaltend sondern auch sehr informativ ist. Der Ort des Geschehens, das unabhängige Lucca, reich geworden durch den Seidenhandel, ist interessant und unverbraucht und bildet eine farbenprächtige und lebendige Kulisse. Constanze Wilkens Roman ist sorgfältig recherchiert, zeugt von tiefem Wissen und ist liebevoll in angenehmer, flüssiger Sprache geschrieben. Die Hauptintrige ist so aufgebaut, dass sich nicht allzu schnell erraten lässt, wer die Drahtzieher sind und selbst nach der Auflösung, bleibt der Spannungsbogen erhalten. Der Goldmann Verlag, hat den Roman ergänzt um eine Karte, eine Vorbemerkung der Autorin, ein Glossar und ein Nachwort der Autorin, in dem sie zwischen Fiktion und Fakten differenziert, herausgegeben. Constanze Wilkens Roman der italienischen Renaissance "Die Tochter des Tuchhändlers" hat mich aufgrund der gelungenen Verknüpfung von geschichtlichem, kulturellem und politischem Hintergrund und persönlichem Schicksal überzeugt. Die 36 Kapitel des Romans vergingen im Nu und so freute es mich sehr, im Klappentext zu lesen, dass die Autorin bereits an einem weiteren Roman arbeitet. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intrigen und Liebeshandel im Lucca der Renaissance Von Seahorse Ich durfte dieses Buch schon vor dem Erscheinungsdatum lesen, und kann nur sagen, es ist mehr als lesenswert!!! Der Roman hat mir sehr gut gefallen, ich habe ich innerhalb von 2 Tagen verschlungen. Gut finde ich, dass es zwischen den einzelnen Kapiteln keine leeren Seiten gibt, sondern der Text gleich anschließend weiter geht. Da wird keine Seite verschwendet. Das ist mir positiv aufgefallen. Sehr schön ist auch am Buch Anfang der Stadtplan von Lucca, das Glossar und vor allem sehr informativ

das Nachwort der Autorin. Sie hat sich weitgehend an die historischen Daten gehalten, sie hat sich nur ein paar Freiheiten erlaubt. Was ich mir allerdings gewünscht hätte, wäre ein Namensregister gewesen. Es kommen doch sehr viele italienische Namen vor. Wer sich hier eine schöne Liebesgeschichte erwartet, wird wahrscheinlich enttäuscht werden! Es ist ein historischer Roman mit einigen blutigen Schlachten. Fazit: Wer von Tania Douglas "Tanz der Wasserlufer" gerne gelesen hat, der wird dieses Buch auch verschlingen. Ich würde es mit 4,5 Sternen bewerten. Und schön dick ist es auch mit über 600 Seiten, da bekommt man sehr viel geboten für's Geld. Ich hoffe auf eine Fortsetzung!

Kurzbeschreibung Intrigen und Liebeshandel im Lucca der Renaissance Die Ehe von Beatrice Rimortelli, der Tochter eines lucchesischen Tuchhändlers, mit Federico Buonardi steht unter einem ungünstigen Stern, denn am Vorabend ihrer Hochzeit wird im Dom ein päpstlicher Legat ermordet. Schon kurz nach der Heirat muss Beatrice erkennen, dass ihr Ehemann viele Geheimnisse und eine Geliebte hat. Federicos Palazzo wird für seine Frau eher zum Gefängnis als zum Heim. Nur in Federicos Bruder Tomeo findet Beatrice einen Freund und bald mehr. Aber Tomeo, Soldat bei den kaiserlichen Truppen, muss zurück in den Krieg. Ein mitreißender, farbenprächtiger und sinnlicher historischer Roman. Pressestimmen Constanze Wilken versteht es, die Geschehnisse bildhaft und lebendig darzustellen. Sie baut von der ersten Seite an einen Spannungsbogen auf, der den Leser fesselt. (Heider Anzeiger) Der lebendige, spannende Schreibstil macht es dem Leser schwer, die Romane aus der Hand zu legen. (Dithmarscher Landeszeitung) Ein großer Schicksalsroman über die Liebe gegen alle Widerstände. (Alfelder Zeitung über Was von einem Sommer blieb) Kurzbeschreibung Intrigen und Liebeshandel im Lucca der Renaissance Die Ehe von Beatrice Rimortelli, der Tochter eines lucchesischen Tuchhändlers, mit Federico Buonardi steht unter einem ungünstigen Stern, denn am Vorabend ihrer Hochzeit wird im Dom ein päpstlicher Legat ermordet. Schon kurz nach der Heirat muss Beatrice erkennen, dass ihr Ehemann viele Geheimnisse und eine Geliebte hat. Federicos Palazzo wird für seine Frau eher zum Gefängnis als zum Heim. Nur in Federicos Bruder Tomeo findet Beatrice einen Freund und bald mehr. Aber Tomeo, Soldat bei den kaiserlichen Truppen, muss zurück in den Krieg. Ein mitreißender, farbenprächtiger und sinnlicher historischer Roman.